Zu verkaufen

Farm von 160 Acres, 5 Meilen Watson Kirche, 3 Meilen von Engel-Kirche. Gutes Land und herrliche Wegen näherer Auskunft wende sich an

Rev. P. Bernard, Watson, Sask.

Impounded" ein brauner Wal- alt, trägt einen Halter, Gewicht Pfund, hat keine Brandmale, vom Unterzeichneten eingesperrt und auf S. W. ¼ S. 21, T. 38, am Donnerstag, den 20. April

Ludwig Jaeb, Poundkeeper,
Box 58
Humboldt, Sask.

Neue Möbel

neuen Mustern und nach der neuesten Mode

Sie irgend ein Möbbrelstück auch neues Heim ausstatten wollen, ie Sie nach meinen ermäßigten Preisen Schlafzimmereinrichtung, Eisenbetten, Speisezimmertischen, Stühlen, Kommoden, Speiseschränken, 2c. 2c.

großer Vorrat von Teppichen jeder Sommer an Hand.

GEO. RITZ
HOLDT, SASKATCHEWAN

HUMBOLDT
Fleischergeschäft
Stets frische
Wöchentlich gemachte Wurst
an Hand
Fettes Vieh
zu Tagespreisen
gekauft
John Schaeffer

Glückwünsche

Wünsche laufen beständig ein
von denen die mit uns
Handel treiben
sagt: „Ihre Artikel bereiten
große Freude."
„Die Gegenstände welche ich
den kaufte, sind erstklassig."

E. Blake & Sohn
Händler von vollständigen
Hausgerätschaften u. s. w.
Church Str. - Toronto

Münster Marktbericht.

No. 1 Northern	.73
2 "	.70
3 "	.65
4 "	.60
5 "	.55
6 "	48
Feizen No.	40
Hafer No. 2	.22
No. 3	.39
No. 1	2.12
Flachsent	3.15
	1.25
	1.40
	.45
	.18
	.15

Speyer Marktbericht.

No. 1 Northern	.89
2 Northern	.86
3 "	.84
4	79c
5	74c
6	67c
Gerste No. 1	60c
Hafer weiß	32c
" "	29c
Roggen	70c
Flachs	$2.45
" "	95c
Patente Royal Household	$3.80
Patent Royal	$3.70
Manitoba Patent	$3.55
Patente	$3.90
Manitoba Strang Bakers	$3.80
AXX	$1.50
Mehl per Sack von 98 Pfd	
Butter Creamery	33c
Butter	25c
Eier, gute per Pfd.	4½c
Junge Kühe	4½c
Fette Kühe	03½c
Kälber	05
Schweine	05
Schweine 125 — 250 Pf.	07

Katholiken
Unterstützet eure
Katholische Presse!

St. Peters Bote,

die älteste deutsche katholische Zeitung Canadas, erscheint jeden Donnerstag zu Muenster, Sask., und kostet bei Vorausbezahlung:

für Canada . . . $1.00
für andere Länder . $1.50

Ankündigungen werden berechnet zu 50 Cents pro Zoll einspaltig für die erste Einrückung, 25 Cents pro Zoll für nachfolgende Einrückungen.

Lokalnotizen werden zu 10 Cents pro Zeile wöchentlich berechnet.

Geschäftsanzeigen werden zu $1.00 pro Zoll für 4 Insertionen, oder $10.00 pro Zoll jährlich berechnet. Rabatt bei großen Aufträgen gewährt.

Jede nach Ansicht der Herausgeber für eine erstklassige katholische Familienzeitung unpassende Anzeige wird unbedingt zurückgewiesen.

Man adressiere alle Briefe u.s.w. an

ST. PETERS BOTE,
Muenster, Sask., Canada.

St. Peters Bote.

Ein Familienblatt zur Erbauung und Belehrung.

Die erste deutsche katholische Zeitung Canada's, wird mit Empfehlung des hochw'sten Bischofs Pascal von Prince Albert und des hochw'sten Erzbischofs Langevin von St. Boniface wöchentlich herausgegeben von den Benediktiner-Vätern zu Münster, Sask., Canada.

St. Peters Bote,

the oldest German Catholic newspaper in Canada, is published every Thursday at Muenster, Sask. It is an excellent advertising medium.

SUSCRIPTION $1.00 per year, payable in advance.

ADVERTISING RATES;

Transient advertising 50 cents per inch for first insertion, 25 cents per inch for subsequent insertions. Reading notices 10 cents per line. Display advertising $1.00 per inch for 4 insertions, $10.00 per inch for one year. Discount on large contracts. Legal Notices 12 cts. per line nonpareil 1st insertion, 8 cts, later ones.

No advertisement admitted at any price, which the publishers consider unsuited to a Catholic family paper.

Address all communications to

ST. PETERS BOTE,
Muenster, Sask., Canada.

8. Jahrgang. No. 13 Münster, Sask., Donnerstag, den 18. Mai 1911 Fortlaufende No. 377

Aus Canada.

Saskatchewan.

Nach zehn-jähriger trefflicher Wirksamkeit als Oberlehrer an der katholischen Separat-Schule zu Regina hat Prof. L. L. Kramer sein Lehramt niedergelegt, um im Departement der Erziehung eine Stellung anzunehmen. Wie mitgeteilt wird, ist Herr Kramer zum Organisator und Inspektor von Schulen ernannt worden.

Im Personal des Victoria Hotel von Regina ist eine Aenderung vorgenommen worden, indem Herr E. E. Lewis, der seit der Uebernahme des Hotels durch die Herren A. und M. Ehmann als Geschäftsführer dort tätig war, diesen Posten niedergelegt hat, und Herr J. Jelinski, der schon früher unter Herrn Theo. Schmitz als Buchhalter tätig war, die Stellung als Geschäftsführer übernommen hat.

Am 7. Mai, während die Eltern zur Kirche nach Canden gefahren, waren die Brüder Roß und Claude, die 16 und 12 Jahre alten Söhne des 4 Meilen von Kronau ansässigen Dr. Paintin, damit beschäftigt, die Gewehre zu reinigen, als Roß eine 32.40 Winchester Büchse, für welche längere Zeit keine Munition im Hause gewesen, scherzend seinem jüngeren Bruder entgegenhielt mit den Worten: Was würdest du tun, wenn ich dich so aufhalten würde? Der jüngere Knabe ergriff eine 22 Büchse, die vor ihm auf dem Tische lag, und aus der die Knaben vorher geschossen hatten, und, in der Ueberzeugung, daß dieselbe nicht geladen sei, legte er an und drückte ab. Zu seinem Entsetzen stürzte der Bruder, von der Kugel in die Stirn getroffen, zu Boden, und da er auf die verzweifelten Rufe seines Bruders keine Antwort gab, lief dieser sofort zu einem Nachbarshause, um Hülfe herbei zu rufen. Einer der Nachbarn, Joe McGill, fuhr sofort zur Kirche, um den ahnungslosen Vater herbeizuholen, während ein anderer anwesender Nachbar mit dem verzweifelnden Knaben nach dem Hause eilte, aber bei seiner Ankunft nur feststellen konnte, daß Roß bereits seinen Geist aufgegeben hatte.

Als der deutsche Farmer Fr. Houick von Greenfell am 12. Mai im Begriffe war, sein geladenes Schrotgewehr vom Wagen zu nehmen, entlud sich dasselbe, den Kopf des Mannes vom Rumpfe trennend.

Das Departement der Landwirtschaft hat ein Bulletin über den Flachsbau in Saskatchewan herausgegeben. In diesem Pamphlet sind die besten Ratschläge erteilt, wie man den Boden zu bearbeiten hat, wann die Saat zu säen und wie der Flachs zu ernten ist. Wer dies Bulletin haben möchte (nur in Englisch gedruckt), wende sich per Postkarte an das Departement of Agriculture, Regina, und bitte um Bulletin No. 24. Es ist vollkommen gratis.

Endlich ist seitens der C. P. R. die Entscheidung über den Neubau ihres Stationsgebäudes in Regina getroffen worden, und soll dasselbe, nach großzügigen Plänen entworfen, etwas südlich von dem jetzigen Gebäude mit dem Haupteingange gerade gegenüber Rose Straße auf dem jetzigen Gartenterrain und einem Teil des Stanley Park zu stehen kommen, und wird es sich fast von der Hamilton Straße bis zur Broad Straße ausdehnen und genügend Raum für alle Bedürfnisse der C.P.R. und der C.N.R. bieten. Mit den Arbeiten wird baldigst begonnen werden, und ist ein Aufruf um Bewerbungen für die Arbeit bereits erlassen worden.

Alberta.

Die „Western Canada Cement Company" ist in Alberta inkorporiert worden mit einem Kapital von 1,500,000 Dollars. Vorsitzender des Aufsichtsrats ist Gouverneur Bulyea von Alberta. Das Hauptbureau der Gesellschaft, welche ihr Operationsfeld in der Nähe von Edson haben wird, ist in Edmonton.

Die Oppositions-Partei in der Provinz Alberta bereitet sich auf eine allgemeine Wahl vor, in dem Glauben, daß dieselbe in nicht zu ferner Zeit stattfinden wird. Herr J. G. Clark, der konservative Kandidat gegen Premier Sifton in Vermillion, ist bereits sehr tätig in Lethbridge, um seine Anhänger zu organisieren.

Manitoba.

Die Canadian Pacific- und die Canadian Northern-Bahnen haben den Bahnarbeitern eine Lohnzulage von 14 Prozent bewilligt. Ueber 10,000 an der Strecke zwischen Port Arthur und Vancouver beschäftigte Leute werden davon berührt.

Ontario.

Die einzige Angelegenheit bei Sir Wilfrid's Englandreise, die für eingewanderte Deutsche von Wichtigkeit ist, und die der Premier bei der Konferenz zur Besprechung bringen wird, bezieht sich auf deren Naturalisation. Deutsche und alle anderen Einwanderer, die nicht in Großbritannien geboren wurden, können, nachdem sie drei Jahre in Canada wohnhaft waren, canadische Bürger werden, und erfreuen sich hier aller Rechte und Privilegien, wie geborene britische Untertanen, jedoch nur so lange, als sie in Canada bleiben. So schnell aber ein naturalisierter Deutscher Canada verläßt, ist er kein britischer Untertan mehr, sondern ein Deutscher, der auf Schutz von Seiten Großbritanniens nicht rechnen kann. Ein Deutscher aber, der fünf Jahre lang in England wohnhaft war, und sich dann naturalisieren läßt, ist ein britischer Bürger in jeder Beziehung und erfreut sich des Schutzes der britischen Flagge auf der ganzen Welt. Die Frage ist eine sehr wichtige für jeden naturalisierten Eingewanderten, und es steht sehnlichst zu erwarten, daß die britische Regierung ihre Zustimmung dazu geben wird, daß Ausländer, die in irgend einer englischen Kolonie den Bürgereid ablegten, britische Untertanen im vollen Sinne des Wortes werden. Sollte es Sir Wilfrid Laurier gelingen, die englischen Staatsmänner zu veranlassen, eine derartige Aenderung in dem betreffenden Gesetze zu machen, so verdient er den Dank von allen in Canada naturalisierten Eingewanderten.

Ver. Staaten.

Chicago, Ill. Wie die Staatsbehörde für öffentliche Wohltätigkeit berichtet, sind unsere Irrenanstalten derartig überfüllt, daß viele Patienten auf dem bloßen Fußboden schlafen müssen. Die Zahl dieser Anstalten und ihrer Räumlichkeiten hat mit der Vermehrung der Irrsinnsfälle nicht gleichen Schritt gehalten. Diese Vermehrung belief sich in den letzten 10 Jahren auf 100 Prozent. Während im Jahre 1900 die Zahl dieser Unglücklichen sich auf 6708 belief, war sie am 1. April dieses Jahres bis auf 12,722 gestiegen. In den vorhergehenden 10 Jahren belief sich der Zuwachs auf 64 Prozent.

Columbus, O. Mit 18 gegen 16 Stimmen passierte kürzlich im Staatssenat die bereits im Hause angenommene Bill, welche die Wahl von Bundessenatoren direkt durch's Volk vorsieht. Der Gouverneur hatte sich verpflichtet, die Vorlage mit seiner Unterschrift zu versehen.

Ausland.

Mexico. Mexico hat eine von den Rebellen geschaffene Regierung. Provisorischer Präsident ist Franzisco J. Madero Jr., Hauptstadt Juarez. Das Kabinet setzt sich zusammen wie folgt: Dr. Vasquez Gomez, Minister für auswärtige Angelegenheiten; Gustavo Madero, Finanz-Minister; Venustiano Carranza, Kriegsminister; Frederico Gonzales Garza, Minister des Innern; Pino Suarez, Justiz-Minister. Juan Sanchez Azcona ist Sekretär des Präsidenten, Carranze gleichzeitig Eisenbahn-Sekretär, Gonzales Garza hat das Postwesen zu verwalten und Madero, Finanzminister des Zollwesens. Die Stadt Juarez ist gefallen und befindet sich in den Händen der Insurrektors. Der Waffenstillstand wurde nicht beobachtet. Den schwülstigen Phrasen Maderos, der jetzt direkt auf die Hauptstadt losziehen will, braucht man nicht ohne weiteres zu glauben, aber es scheint doch festzustehen, daß sich eine allgemeine Umwälzung vorbereitet. Im Süden und an den Küstenplätzen hatte man sich um die Friedensunterhandlungen überhaupt nicht gekümmert, und aus dem Wust vorliegender Meldungen scheint hervorzugehen, daß sich meuterische und abenteuernde Banden an allen Ecken und Enden im Lande herumtreiben. Kurz, es herrscht das Chaos, und es ist sehr zweifelhaft, ob sich Diaz nochmals als der starke Mann erweisen wird, um Ordnung zu schaffen. Von Washington aus wurde erklärt, daß man volle Neutralität bewahren und in die Entwicklung der Dinge nicht eingreifen wird, selbst wenn Amerikaner, die sich in die mexikanischen Angelegenheiten mischen, dabei zu Schaden kommen sollten.

Berlin. Die unvergleichlich großen Erinnerungen an die Zeit von 1870—71 sind von neuem lebendig geworden anläßlich der feierlichen Enthüllung des Denkmals für Kaiser Wilhelm des Ersten in Straßburg. Der schon bald nach den denkwürdigen Ereignissen vor vierzig Jahren aufgetauchte und im Laufe der Jahre immer aufrecht erhaltene Gedanke, dem Heldenkaiser in der Hauptstadt des in blutigem Ringen zurückeroberten Elsoß ein Monument zu errichten, hat vier Tage vor dem vor vier Jahrzehnten erfolgten Friedensschluß in Frankfurt a. M., seine weihevolle Vollendung durch den Enkel, Kaiser Wilhelm den Zweiten, welcher unter eindrucksvollen Zeremonien den Akt der Enthüllung vollzog. Der Kaiser traf in Begleitung des Großherzogs Friedrich und der Großherzogin Hilda von Baden, sowie des Reichskanzlers Dr. v. Bethmann-Hollweg, von Karlsruhe in Straßburg ein, das zu Ehren des Tages im schönsten Flaggen-, und Guirlanden- und Blumenschmuck prangte. Der Monarch, von der Bevölkerung unter begeisterten Jubelkundgebungen empfangen, begab sich sofort nach dem Kaiserplatz, wo das Denkmal aufgestellt worden ist. Die Truppen der Garnison und Tausende von festlich gekleideten Schulkindern bildeten Spalier. Württemberger und Sachsen stellten eine kombinirte Ehrenkompagnie. Der Akt der Enthüllung bot ein überaus großartiges Bild. Die Festreden hielten der Schöpfer des Denkmals, Professor Ludwig Manzel von Berlin, und der namhafte Historiker der Straßburger Universität, Professor W. Wiegland, die durch packende, patriotische Worte großen Enthusiasmus entfesselten. Der Bürgermeister von Straßburg Dr. Schwander, übernahm das Denkmal im Namen der Stadt und schloß mit einem Hoch auf den Kaiser, in das die festliche Menge begeistert einstimmte. Das Denkmal macht einen vorzüglichen Eindruck. Es ist ein Reiterstandbild ohne größere architektonische Bauten und Nebenfiguren.

Budapest. Kaiser-König Franz Joseph ist am 5. Mai hier eingetroffen und von der Bevölkerung unter stürmischen Kundgebungen des Jubels begrüßt worden. Der Monarch verbleibt drei Tage in der Ofener Königsburg, um die vorliegenden Staatsgeschäfte zu erledigen. Darauf begiebt sich der Herrscher nach dem fünfundzwanzig Kilometer nordöstlich von hier gelegenen Lustschloß Gödöllö und später nach Ischl.

St. Petersburg. Mit dem Eintritt wärmerer Witterung macht sich an verschiedenen Orten wieder die Cholera bemerkbar. Hier sind bereits 41 verdächtige Fälle zur Anmeldung gekommen und die Betreffenden isolirt worden.

Gibraltar. Eine hier von Mequinez via Centa aus Marokko eingegangene Depesche besagt; daß unter dem Jubel des Volkes Mulai el Zin zum Sultan ausgerufen wurde, und vollständige Ruhe herrscht. Mulai Hafid's Truppen, unter Großvezier El Gladni, wurden von den siegreichen Stämmen total vernichtet. Fünfzig Gefangenen wurden die Köpfe abgeschlagen und auf die Stadtmauer gespießt. Man befürchtet, daß wenn Frankreich sich mit der neuen Lage der Dinge nicht befriedigt erklärt, der Heilige Krieg ausgerufen werden wird.

London. Die St. Margarets Kohlengrube nahe Whitehaven wurde durch eine Explosion von Grubengas zerstört. Vierzig Kohlengräber, die sich zur Zeit an der Arbeit befanden, wurden verschüttet, und man befürchtet, daß sie sämtlich um's Leben kamen.

Jerusalem. Aus Jerusalem wird eine mysteriöse Geschichte gemeldet. Ein englisch-amerikanisches Syndikat soll in der außerordentlich heilig gehaltenen Omar-Moschee insgeheim Ausgrabungen veranstaltet haben, was die eingeborene Bevölkerung in große Aufregung versetzt hat. Die unbefugten Archäologen sollen mit ihrer Beute — angeblich heilige Geräte aus dem zerstörten Salomonischen Tempel (?) — von Jaffa in See gegangen sein.

Hongkong, China. Die chinesische Regierung, resp. der Vizekönig von Canton, beabsichtigen, die Rebellion in der Provinz Kwu-Tang durch Abschreckungsmittel zu unterdrücken, indem sie allen Rebellen, deren sie habhaft werden können, ohne weitere Prozedur die Köpfe abschlagen lassen. Dadurch erklärt sich auch der Umstand, daß die Rebellen, wenn sie umzingelt sind, es vorziehen, Selbstmord zu begehen, als sich gefangen nehmen zu lassen.

Kirchliches.

Toronto, Ont. Am 9. Mai ist Erzbischof Fergus Patrick McEvay, der vierte Erzbischof von Toronto, nach langem Leiden an Blutarmut (Anämie) gestorben. In seiner Sterbestunde, die eine friedliche war, leisteten dem Kirchenfürsten Beistand die hochwürdigen Väter Whelan, Kidd, McGuire und der Arzt R. J. Dwyer. Erzbischof McEvay ward geboren zu Lindsay, Ont., in 1852 und erhielt seine erste Ausbildung im St. Michaels Kolleg zu Toronto. Seine philosophischen und theologischen Studien machte er im Grand Seminary zu Montreal. In 1882 empfing er die Priesterweihe, in 1899 wurde er der Nachfolger des Bischofs O'Connor auf dem Stuhle der Diözese von London, und als Letzterer, der inzwischen zum Erzbischofe von Toronto erhoben ward, einige Jahre hernach resignierte, ward Bischof McEvay vom heiligen Vater Papst Pius X. im Jahre 1908 zum Erzbischof von Toronto ernannt. Der hochw. Vater Kidd, der Sekretär des verstorbenen Kirchenfürsten und Kanzler der Erzdiözese, ist während der Sedis-Vakanz der Administrator des verwaisten Erzbistums.

Ottawa, Ont. Am 3. Mai ist in seinem 50. Lebensjahre der hochwürdige John Harkin, Pfarrer der Gemeinde zu Almonte, an Lungenentzündung gestorben.

St. Cloud, Minn. Auf das Schreiben der 362 Erstkommunikanten der Unbefleckten Empfängnis-Kirche zu St. Cloud, welches an den hl. Vater in Rom gerichtet war, und mit dem zugleich ein von den Erstkommunikanten gesammelter Peterspfennig an den hochwürdigsten Abt Primas von S. Anselmo in Rom gesandt wurde mit der Bitte, Schreiben und Collekte dem Oberhaupte der Christenheit zu übermitteln, erhielt hochw. Pater Alfred, O. S. B., Pfarrer besagter Gemeinde in St. Cloud, kürzlich folgende Antwort: „Euer Hochwürden! In der Audienz, welche der hl. Vater vorgestern mir gütigst gewährte, hatte ich die Gelegenheit, die Schrift der Kinder Ihrer Pfarrei sowie auch den Peterspfennig, welchen dieselben anläßlich ihres hohen Ehrentages gesammelt haben, Seiner Heiligkeit zu Füßen zu legen. Der hl. Vater war über die Liebe und Freigebigkeit dieser Kinder sehr gerührt und gab mir den Auftrag, denselben durch Ihre Vermittlung seinen Dank auszusprechen und den Apostolischen Segen zukommen zu lassen. Er war auch durch die Frömmigkeit und Anhänglichkeit, welche jetzt besonders durch den öftern Empfang der hl. Sakramente in den Herzen der Kinder aufblühen, sehr erfreut und dankt Gott für die reichlichen Früchte, welche seine Ermahnungen tragen. Euer Hochw. treu ergebener Mitbruder in S. B. — Hildebrand, Abt Primas, O. S. B.

— Am 10. Mai ist Bruder Stephan Maubach, O. S. B., bestens für die Ewigkeit vorbereitet, gestorben. Der Verstorbene wurde vor 58 Jahren im Rheinlande, Regierungsbezirk Trier, geboren. In 1878 trat er in den Orden in der St. Johannes Abtei ein und legte im nämlichen Jahre noch die Gelübde ab. Seit seinem Eintritt in den Orden war er bis zur Stunde, in der er wegen allzu großer Schwäche die Arbeit auf Geheiß seines Obern einstellen mußte, in der Klosterschneiderstube tätig, anfangs als Gehülfe, in den letzten Jahren aber als Meister des Handwerks.

Winona, Minn. Demnächst findet die Investitur der kürzlich zu päpstlichen Hausprälaten ernannten hochw. Herren dieser Diözese statt, und zwar die Investitur des Herrn Prälaten M. Wurst von Wabasha am 17. Mai, die des Herrn Prälaten Devlin von Austin am 11. Mai, die des Herrn Prälaten Riordan von Rochester am 31. Mai.

Omaha Nebr. Am 8. Mai in der Frühe brach in der Creighton University Feuer aus, das Schaden im Betrage von etwa $60,000 anrichtete.

Alton, Ill. — Im St. John's Hospital in Springfield starb am 4. Mai Hochw. B. Hasse, Pfarrer in Mt. Sterling. Er war geboren zu Warenborf, Westfalen, am 12. Februar 1848. Im Dom zu Münster empfing er am 30. Mai 1874 die Priesterweihe.

Cincinnati, O. — Der hochw. Hr. F. H. Bocklage, Kaplan des St. Johannes-Waisenhauses zu Fort Mitchell, ist dort gestorben. Der hochw. Herr war am 7. Juni 1872 zu Cincinnati geboren und wurde am 2. April 1901 in der St. Marys-Kathedrale zum Priester geweiht. Er war Kaplan an der LaSalette-„Akademie" und später Pfarrer der St. Johannes-Kirche.

Loretto, Tenn. Am 25. April wurde hier zu Loretto der Grundstein gelegt zur neuen Herz Jesu-Kirche, welche, vom hochw. Vater Louis J. Kemphues gebaut wird. Die feierliche Grundsteinlegung vollzog der hochw'ste Generalvikar D. J. Murphy von Nashville.

Buenos Aires, Argentinien. Die neuen Bischofssitze Catamarca und Corrientes werden nun bald besetzt werden, da die Ernennungsbullen für die beiden Priester Msgr. Piedrabuena und Niella aus Rom hier angekommen sind.

Wien. Der Verwaltungsrat des West. Ingenieur- und Architektenvereines hat den Benediktinerordenspriester Pater Heinrich Siegl, Vorstand des stiftlichen Bau- und Waldamtes Göttweig in Niederösterreich, über Vorschlag des Herrn Ingenieurs v. Popp in das Verzeichnis der Ingenieure (Fachgruppe Bodenkultur) aufgenommen.

Lissabon, Prtgl. Die portugiesischen Bischöfe hielten hier eine Versammlung ab und erklärten durch Beschluß, daß das von der provisorischen Regierung angenommene und dem Par-

Schluß auf Seite 4.